

Der Wahre Amerikaner

er Wo! Freyheit blühet... Da ist mein Vaterland!

Canaster: Gedruckt bey Heinrich und Benjamin Grinler..... Freytag den 23. November 1805.

Mittheilung.

Freund Grinler,

Wollen du schon von meinen Stücker gesetzt hast? so ersich ich dich mit folgendes in deine Zeitung zu thun—Laf die englische Expressions so viel als möglich haüz; denn mei Zan kann mich alsfort: "Du Stoffschwann du ebeg schreiben wir, so schreibe recht, oder laß die Finger davon." Ich will also nichts schreiben, sondern die bloß erzählen, wie mich an der Court geschändt ist—und zwischen ein selbst; so glaub ich so fort als ewer:

"Wo Weiber führen das Regiment, Da nimmt es selten ein gutes End!"

Und gewiß! Meister Drucker, das hab ich bey der letzten Court zu meiner größten Scherzo erfahren. Du kannst die letzte einbilden wie es hergeht, wenn unter uns guten, ehelichen, deutschen Geseßknöpf, was die letzte Welt G e t t i k i f e h s t, einweist oder schmahelnd wird! Was wir vor Alters würden flausen und Narrens-Pöffen geheißer haben, die o t t e b d i s o schure allezeit die Häppigkeit und Conscientium von einer ganzen Familie. Was kan dann unter der Sun schlümmen weyt als wenn in einem Haus Unzufriedenheit herrschet? Wenn ich dran denk wie mei seliger Vater und wir Kinder so g e l i e f t leben; so bin ich fast geford't zu sagen: "Die Menschen sind nicht wie sie in o r t z e i m s waren," esse wieder von Tag zu Tag schlümmen; und man kan noch hinzu setzen, daß common ausgefallen!

Doch, was hilff das bekräften; denn wenn Leute einmal e l e i d e n s i n d; so glauben sie ein vollkommen Recht zu haben alles zu thun, was ihnen als dem Magen ins Hien steigt! oder in andern Worten, "e i n K e s s e l o n G o p o n": zu agiren... Da du aber, Meister Drucker, sonst b u f f e s i s t, so will ich mei Sach; kan; kurz machen, und dieselbig können andere durch meinen Schändel klug werden, und eine schöne Les son lernen.

Du wirst noch wohl meinend, daß mei Maree einen Stücker aus der Stadt hatte. Ich war's so n i r h e m a l s o p d a r z u; aber, da mei Anna Greer und das m o n s t e r o n e t t Lohreite, meinen guten Stoff; hier zu eß an der Noß, oder um

das Dorf zum-führen; so kam es mit den zwey Lovere einmal zum Greit; und beym Stroh, ich mußte auf den Wodis meiner zwey Weibsteute einen Lawoyer f i e n!

Hier muß ich doch sagen, daß ich gegen zur Law gieng; denn dadurch dachte ich meinen schuldnerischen Heichreite, mit den großen Stücker, von der Maree noch tolltet, wegzufügen; wovon mich der Lawoyer auch eine vier Thaler's Pie kost; so isis doch beßer als k l m e s mit einem Ulfstär gepflast zu seyn, der wie ein Stückerfick mir gewiß auf dem Hals lag. Ich glaubte das-here aus zwey Mebel das kleinste zu nehmen.

Einem alten Gebrauch nach, brachte ich mein Birch etwas Butter und Gink-Ras, und ließ etwas starkes anrichten; damit ich beste besser mit dem Lawoyer die e t o n a r h schwächen konnte—Ich gieng... kloste an der Thüre... "W a a k i n G r e" sehr höflich! aber mi 4 Thaler missens begehleit! daß te ich—Gut, ich machte auf, und selbe aus Versehen, steng mein Fuß an Carpet, und stürzte so lang ich war h o w e r e r i n die Stüb!... Die Ladies tumpen auf, warfen die Bücher (gewiß fu Bible) weg, und das ha! ha! Gelach; schaltete durchs ganze Haus!—Zeit war's propor vor mich, daß ich kein tender Bieling hatte; sonst war ich fertig gewest. Nach dem gefürchten Lachen luyfte mich der Lawoyer wieder auf.

Nachdem ich den Tümel erl, ein bissel verloreu hatte, sagte ich ihm: Daß ein Nachbars Wadell meiner Maree dies und jenes geß hätte, von ihrem Sparci, welches gegen ihren Charakter war... Mein Lawoyer war stumm! Uebel! oder Wohl; 4 Thaler her, was die Billness; dann foriet er tliche Zeilen, und schickte mich mit dem Crost fort: "Wir wollen den Keel bis die Court schi r e n; denn guten Rameh zu rauben oder Zügel, especially gegen Ladies, zu sagen, kan hart gestraft werden."

Charmant, das Geld ist fort! Never the less, die legt Woch kam ich in Stadt... Mei Descentent hätte auch sein Lawoyer, und beyde hätten die Köpfe zusammen gesessen, um mei Wer zu lassen. Alle ich ihm saby frey ich ihn, was zu thun war; "Er gab hun den Reich die Sach bezuzulegen (da er s t a f f u s s n e 4 Thaler mit mei harte) esse zahlte mir... "Wiseer" Crstlich giebt auf; die Court-Actions sind erstlich expensiv; und daß der junge Gentleman ganz

innocent sey!" Es wurde also vorhin geschick—er kam; und entschuldigte sich (mit Hilfe der beyden Lawoyer) so complex, daß seinem so weit brachten, beyzähler noch fremd zu zahlen, damit mein seymnoffner 3 ochtermann mich nicht über die Court verurtheilt! Nach Bezahlung des sauer verdienten Gelds, lasten sie in die Puff; und schickten mich fort... "Schöne Verhängnis! wo Lawoyer als Händmänner, sitzen! Das was dem Rath der Weiber gefolgt; aber mei Lebtag nenne!"

Aus diesem können wir Meister Drucker sehen, wie die Lawoyer mit uns Deutschen plügen: Ich hab ihr Wodis recht beobd't; und da hab ich gar plain gesehen "wo der Haas im Pfeffer liegt." D' h i e w e r e r c h e d e l i c h d u n a m i n d, w i e o f t, daß wir oftmals um ganz simple Resons, zu den Lawoyer und der Court gehen... Wier auch Straffgeseh oder Actions von Sündel in der Court gewinnt, muß dennoch die "Ray durch den Bach schiesien". Konnte ich nur jedem abtragen sich von den Lawoyer abzulassen; ich weiß ein mancher würde besser absehn. War ich ein Gembyman, so woltlich den Sguers all die Scändel Affairs zu stellen überzurühen; dann forien weniger die haar vorbeyden... Schluß mit; zwischen einem Bagenrad und einem Lawoyer, ist kein Unterschied; denn sie müssen beyde gefchmiedt seyn!

Sie haben nicht desmal, über's Ohr gehack, aber auch mich; Worby sie e t e s o n m i t s o b a d n e m m e. Ich will mich in Zukunft stille halten Me. Printzer, und die Welt gehen lassen, wie sie geht. Ich bin dein Freund!

Stroßel Ehrlich

nicht weit vom der Canosthro's Kieck.
No e a b e n e... Vast hart, ich etwas betraggen: Da allemal Mittwochs der Frost-Lag in der Courtwoch ist, und of Lors die Maree auch in der Berzigh woz; so kain sie und ihr Gehäl oder Keel, mit den abgehornen Haar und dem Köpffchen um seinen Hals! zusammen, und lachen mich wegen meiner Dummheit; recht derb über. Dies erzähle mir Christoff Sohn, welcher hrent ganzen Discors süßbete. Ich hab nichts dit vorgenommen, mich wieder in die Stadt zu gehen, weil ich find; "daß wenn man mit den großen Leuten, nicht sich in die e i n e i n e d i e S t e i n e i n d i e L u g e n s o m m e l s e n." Ferrerwell!